

Welcome Centres.

Ziel: Deutsche Universitäten bei der Betreuung internationaler Spitzenforscher unterstützen

Laufzeit: seit 2006

Projektpartner: Alexander von Humboldt-Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Hoch qualifizierte, international mobile Forscher sind eine weltweit sehr umworbene Personengruppe. Sie können sich meist aussuchen, an welcher Universität sie arbeiten. Mit ihrem Projekt Welcome Centres setzen die Deutsche Telekom Stiftung, die Alexander von Humboldt-Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft Impulse für die Gestaltung eines Forschungsstandortes, an dem sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland willkommen fühlen.

Deutsche Hochschulen haben Nachholbedarf, wenn es darum geht, optimale Bedingungen zu schaffen, damit ausländische Wissenschaftler und ihre Familien in Deutschland schnell Fuß fassen. Eine attraktive wissenschaftliche Ausstattung und ein hohes Renommee der Gastgeberuniversität reichen oft nicht aus, damit sich Spitzenforscher aus dem Ausland für einen Arbeitsplatz in Deutschland entscheiden. Wichtig ist auch, welche Unterstützung sie bei administrativen und vor allem bei persönlichen Belangen finden. Gesucht sind Ansprechpartner, die etwa bei Fragen zum deutschen Aufenthalts- und Arbeitsrecht, zu Steuer- und Sozialversicherung weiterhelfen oder sie bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Kindergartenplatz unterstützen. Dafür fehlen aber an vielen Universitäten stringente Strukturen.

Mit einem Welcome Centre sollen solche Strukturen geschaffen und weiterentwickelt werden. Die Partner haben deutsche Hochschulen daher im Rahmen eines Wettbewerbs aufgefordert, Konzepte für ein Welcome Centre zu erarbeiten



Wettbewerb: Universitäten arbeiten an optimalen Bedingungen für ausländische Forscher.

Welcome Centres stärken die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität deutscher Universitäten.

und einzureichen. In der ersten Runde 2006/07 haben die Universitäten Bochum, Bonn und Marburg die besten Ideen geliefert. In der zweiten Runde 2008/09 überzeugten die Universitäten Bayreuth, Braunschweig und Greifswald die Jury mit ihren Anträgen. Die Konzepte der genannten Universitäten werden mit jeweils bis zu 125.000 Euro gefördert.

Ob durch Informationsdienste für Neuankömmlinge, Überblickseiten im Internet oder die Vernetzung mit Partnern aus der Wirtschaft – an den ausgezeichneten Hochschulen können sich ausländische Wissenschaftler ganz auf ihre Forschung konzentrieren statt auf die großen und kleinen Probleme der Eingewöhnung. Durch die Kombination von guter Informationskultur und persönlicher Betreuung erfahren sie eine wichtige Wertschätzung und professionelle Begleitung während ihres Aufenthalts in Deutschland.

Mehr Informationen:
www.welcome-centres.de



Deutsche Telekom Stiftung

Projektpartner.

Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Wissenschaftskooperationen zwischen ausländischen und deutschen Forschern, errichtet von der Bundesrepublik Deutschland. Sie ermöglicht hoch qualifizierten ausländischen Wissenschaftlern langfristige Forschungsaufenthalte in Deutschland und unterstützt die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen und kulturellen Verbindungen. Wissenschaftler aus Deutschland können als Stipendiat der Stiftung ein Forschungsprojekt als Gast bei einem von weltweit 23.000 Humboldtianern, den Alumni der Stiftung, verwirklichen. Die Stiftung fördert ein aktives Netzwerk von Wissenschaftlern aus über 130 Ländern. Individuelle Betreuung während des Deutschlandaufenthaltes sowie dauerhafter Kontakt zu den Gastwissenschaftlern sind seit 1953 Markenzeichen der Humboldt-Stiftung.



Alexander von Humboldt Stiftung/Foundation

Kontakt

Alexander von Humboldt-Stiftung

Jean-Paul-Straße 12

53173 Bonn

Telefon: 0228 833-0

Telefax: 0228 833-199

info@avh.de

www.humboldt.foundation.de

Kontakt.

Projektleiter Welcome Centres

Dr. Gerd Hanekamp

Deutsche Telekom Stiftung

Graurheindorfer Straße 153

53117 Bonn

Telefon: 0228 181-92010

Telefax: 02151 5300-1709

Gerd.Hanekamp@telekom.de

www.telekom-stiftung.de

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft entwickelt Förderprogramme und unterstützt Initiativen, die exemplarisch zur Lösung von strukturellen Problemen in Hochschule und Wissenschaft beitragen. Der Stifterverband versteht sich als unkonventionelle Ideenschmiede in einem überbürokratisierten Wissenschaftssystem. Er vereint rund 3.000 Unternehmen, Unternehmensverbände und Privatpersonen. Für seine Programme stehen dem Stifterverband rund 30 Millionen Euro an gemeinnützigen Spenden zur Verfügung. Als Treuhänder betreut er private Stiftungen, derzeit rund 420 mit einem Stiftungskapital von rund zwei Milliarden Euro und einer jährlichen Fördersumme von über 100 Millionen Euro.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Kontakt

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.

Hauptverwaltung Essen

Barkhovenallee 1

45239 Essen

Telefon: 0201 8401-0

Telefax: 0201 8401-301

mail@stifterverband.de

www.stifterverband.de

Hochschule.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in vier Programmen zusammengefasst: Frühe Bildung, Weiterführende Schule, Hochschule und Innovation.

Mit ihren Angeboten im Programm Hochschule – darunter auch Welcome Centres – will die Telekom-Stiftung einen Beitrag zur Exzellenz in Lehre und Forschung am Standort Deutschland leisten. Die Stiftung will daran mitarbeiten, dass die deutschen Universitäten international wettbewerbsfähig bleiben. Schwerpunkte im Bereich Hochschule sind die Lehrerbildung, die Lehr- und Lernforschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im MINT-Bereich.